



Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Harbach



St. Martin



Harmansschlag



Karlstift

**Mögen deine Gaben wachsen
mit den Jahren, die Gott dir schenkt.
Mögen sie die Herzen derer, die du liebst,
mit Freude erfüllen.**

**Und in jeder Stunde
der Freude und des Leides
möge Gott mit dir sein, dich segnen;
du aber bleibe in seiner Nähe.**

Volkswisheit/Volksgut

Liebe Leserinnen und Leser!

Pfingsten – ein griechisches Wort

Wir feiern Pfingsten, ein „liebliches Fest“, sagt Goethes Faust. Die Israeli zur Zeit Jesu feierten das Pascha, nämlich Ostern, den Auszug aus Ägypten in die Freiheit. Dann feierten sie nach 7 Wochen das Wochenfest. Das war ein Erntedankfest. Irgendwann hatte sich bei den Juden der 50. Tag nach Ostern als Termin durchgesetzt (griechisch: pentekoste hemera = der 50. Tag). Aus diesem Pentekoste wurde im Deutschen durch 2000-jährige Abnützung unser Wort Pfingsten.

der Gottesgeist

Laut Apostelgeschichte erlebten die ersten Christen am 50. Tag nach der Auferstehung Jesu den Durchbruch des Gottesreiches und fassten Mut, das Evangelium in die Welt zu tragen. Dieser 50. Tag ist also der Beginn von christlicher Predigt, der Beginn von Kirche. Für die ersten Christen, die sich 50 Tage lang ängstlich versteckt hatten, wurde dieser Tag der Beginn des Bekenntnisses zu Jesus, der Start einer enormen Missionstätigkeit, welche das Christentum ausbreiten konnte in einer Generation rund um das Mittelmeer. Der große Mutmacher, der Feuersturm, dem sie ihr rasantes Engagement verdankten: der Heilige Geist.

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Rudolf Pinger und
Diakon Mag. Peter Neugschwandner,
Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
Druck: berger-print, 3950 Gmünd
Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin.
Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre. Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

die vergessene göttliche Person

Wir können nicht genau durchschauen, was sich in der kleinen Christenschar von mäßig gebildeten, nicht nur charakterstarken Leuten abgespielt hat. Sie müssen total erstaunt gewesen sein über die eigene Tapferkeit. Der Katechismus hat es immer so formuliert: Der Hl. Geist hat sie gestärkt, erleuchtet und geheiligt. Die Botschaft war ihnen wichtiger als ihre Sicherheit (gestärkt). Sie konnten erstmals den Plan Gottes begreifen, das Schicksal Jesu verstehen (erleuchtet) und sie handelten aus einem Naheverhältnis zu Gott und zu Jesus heraus, nachdem davor auch das Karrieredenken, ein Nationalstolz usw. mitbestimmend waren. Ab jetzt geht es ihnen um Jesus und Seine Herrschaft in den Menschenherzen (geheiligt).

Pfingsten und wir?

Seit unserer Firmung haben wir den Heiligen Geist. Wir dürfen den Plan Gottes verstehen, dürfen uns vom Feuersturm treiben lassen. Nicht meine Kraft (egal, ob angeboren, anerzogen, antrainiert) arbeitet in mir sondern Gottes Geist. Ich muss es nur wahrnehmen, glauben, geschehen lassen.

Herzliche Wünsche für Pfingsten und für unser aller Christenleben sagen Ihnen ihre Seelsorger

Rudolf Pinger

Harbach Verneisbauer

Mag. Peter Neugschwandner

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Jüdische Feste	3
Pfarre Bad Großpertholz	4
Pfarre Harbach	5
Rückblick Pfarrverbandswallfahrt,	
Sammlung Mosambik	6
Dreifaltigkeitssonntag	7
Pfarre Harmansschlag	8
Pfarre Karlstift	9
Pfarre St. Martin	10
Caritas Haussammlung, Termine	11
Termine	12

Jom Kippur – Versöhnungstag

Der höchste und wichtigste Feiertag im Judentum ist „*Jom Kippur*“ wörtlich „*Tag der Sühne*“ oder „*Versöhnungstag*“. Nach jüdischem Kalendersystem wird er am 10. Tag des Monats *Tischri* begangen. Das ist nach unserem Kalender, 2019, der 9. Oktober. *Jom Kippur* bildet den Abschluss einer 10-tägigen Festreihe, die mit dem Jüdischen Neujahrsfest „*Rosch ha-Schana*“ beginnt. Das Fest hat seinen Ursprung in der Zeit, als Mose am Berg Sinai die *Tora* (= 10 Gebote) erhalten hatte und sein Volk dennoch das *Goldene Kalb* als Götzen angebetet hat. Später hat Gott seinem Volk auf Bitten von Mose jedoch vergeben.

In der Zeit des zweiten Jerusalemer Tempels (515 v. Chr. bis 70 n. Chr.) wurden an diesem Tag besondere Opfer dargebracht, es war der einzige Tag, an dem der Hohepriester – allein und streng abgeschirmt – das Allerheiligste im Tempel betreten durfte, um stellvertretend für das Volk die Vergebung der Sünden zu empfangen. Dort besprengte er die Bundeslade mit dem Blut von zwei Opfertieren. Ebenso wurde über zwei Böcken das Los geworfen. Einer mit dem Los „für Gott“ wurde im Tempel als Sühneopfer geschlachtet. Dem per Los ermittelten Bock „für Asasel“ wurden alle Sünden des Volkes Israel symbolisch aufgelastet. Anschließend wurde das Tier über den Rand der Bergklippen in die Judäische Wüste geschickt. *Asasel* gilt in der jüdischen Tradition als gefallener Engel, als Dämon oder als Symbol für den Satan. (Heutige Ausdrücke, wie: „*geh zum Teufel*“, „*Sündenbock*“ oder jemanden „*in die Wüste schicken*“ gehen auf dieses Ritual zurück).

Nach der Zerstörung des zweiten Jerusalemer Tempels (70 n. Chr.) durch die Römer wurden zwar keine Tieropfer mehr dargebracht, doch bis heute gibt es Entsühnungsrituale zu Jom Kippur wie etwa das Sühneritual „*Kapparat*“. Dabei schwingt der Gläubige am Vorabend des Festtags ein lebendes Huhn dreimal über dem Kopf und spricht dabei eine Formel, die seine Sünden symbo-



Sündenbock, Gemälde von [William Holman Hunt](#), 1854

lisch auf das Tier überträgt. Danach wird das Tier rituell geschlachtet und den Armen gespendet.

Nach jüdischer Vorstellung trägt Gott zu *Rosch ha-Schana* (= Jüdisches Neujahrsfest) sein Urteil über die Geschöpfe in das „*Buch des Lebens*“ ein, doch erst am *Jom Kippur* wird das Urteil besiegelt. Durch tätige Reue, Umkehr und gute Taten zwischen *Rosch ha-Schana* und *Jom Kippur* können die Gläubigen ein schlechtes Urteil noch zum Guten wenden. *Jom Kippur* beginnt am Abend vor dem Versöhnungstag kurz vor Sonnenuntergang und endet am darauffolgenden Tag kurz nach Sonnenuntergang mit dem Blasen des Schofarhorns. In diesen gut 25 Stunden enthalten sich die Gläubigen von Essen, Trinken und sexuellen Beziehungen. *Jom Kippur* gilt als „*Sabbat der Sabbate*“, weswegen, wie am Sabbat üblich, Arbeit verboten ist. Den Tag selbst verbringen die Gläubigen fast zur Gänze in der Synagoge.

So werden beim Morgengebet die „*Entschuldigungen*“ gesprochen; Litaneien, in denen die Gemeinde kollektiv ihre Sünden bekennt und Gott um Vergebung bittet.

In Israel herrscht zu *Jom Kippur* Ruhezustand. Der Flugverkehr und öffentliche Transporte kommen zum Erliegen, die Grenzposten sind gesperrt, Rundfunk und Fernsehprogramme werden unterbrochen, Restaurants und Cafés sind geschlossen. Doch kaum ist *Jom Kippur* vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für das nächste Fest „*Sukkot*“ – *Laubhüttenfest*. – Dazu in der nächsten Ausgabe mehr.



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:
12. Juni, 10. Juli, 14. August
jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Bitte unbedingt melden, wenn eine Fahrgelegenheit benötigt wird!

Ansprechpersonen: Eva Mörzinger, Brunhilde Prager, Pfarrkanzlei: Tel. 02857/2216

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Nacht des Feuers in Langegg

Am 26. April fuhren wir mit den Firmlingen zur Nacht des Feuers und zu einem Treffen mit Jugendlichen aus der Region nach Langegg. Die zwölf Kinder aus den Pfarren St. Martin, Bad Großpertholz, Harmanschlag und Karlstift waren voller Begeisterung. Um 17 Uhr wurde der Abend mit einer musikalischen Begrüßung in der Kirche begonnen. Anschließend folgten die ersten Workshops. Um 18.45 gab es eine schmackhafte Jause. Der zweite Teil der Workshops war in viele kreative Stationen gegliedert. Jeder Firmling konnte wählen, welcher Bereich ihn am meisten interessierte, z.B. ein Kreuz aus Mosaiksteinen oder Wäscheklammern, ein Windlicht oder eine Perlenkette zu fertigen. Auch Tauben wurden aus Papier gefaltet. Um 20.30 Uhr wurde das Feuer entzündet. Wegen des starken Windes konnten wir leider bei unserem Rundgang um die Kirche keine Lichter entzünden. In der Kirche wurde zum Abschluss noch eine sehr berührende Segensfeier gehalten.

Gefreut hat uns, dass

- viele freiwillige Helfer zum Gelingen der Feiern anlässlich der Kar- und Ostertage beigetragen haben.
- auch heuer die Osterkerze wieder von einer Pfarrangehörigen gespendet wurde.
- wir seit Ostern drei neue Minis haben.
- die Linde vor dem Pfarrhof einen kräftigen Korrekturschnitt erhalten hat. Wir danken dafür!
- Wir für den Pfarrhaushalt neue Freiwillige gefunden haben, die wie ihre Vorgängerinnen die viele Arbeit gewissenhaft erledigen.



Foto: Referat für Kommunikation St. Pölten

Jesus, du bist „anders“:

Du stelltest dich zur Ehebrecherin, als sich alle von ihr distanzierten.
Du kehrtest bei dem Zöllner ein, als sich alle über ihn empörten.
Du riefst die Kinder zu dir, als alle sie weg-schicken wollten.
Du vergabst dem Petrus, als er sich selbst verdamnte.
Du lobtest die opfernde Witwe, als sie von allen übersehen wurde.
Du versprachst dem Schächer das Himmelreich, als alle ihm die Hölle wünschten.
Du riefst Paulus in die Nachfolge, als alle ihn als Verfolger fürchteten.
Du flohst dem Ruhm, als alle dich zum König machen wollten.
Du liebtest die Armen, als alle Reichtum erstrebten.
Du heiltest Kranke, als sie von anderen aufgegeben waren.
Du schwiegst, als alle dich verklagten, verspotteten und auspeitschten.
Du starbst am Kreuz, als alle ihr Passah feierten.
Du nahmst die Schuld auf Dich, als alle ihre Hände in Unschuld wuschen.
Du erstandest vom Tode, als alle meinten, alles sei zu Ende.
Jesus, ich danke Dir, dass Du anders bist.

Aus: Unterwegs zur Freiheit

Am **SONNTAG, den 7. Juli 2019**, findet die traditionelle **FUSSWALLFAHRT** nach **Maria Trost** in Brünnl/Tschechien statt.

Um 12:45 Uhr startet die Wallfahrtsgruppe von der Pfarrkirche Harbach weg.
Die **Messfeier** in Brünnl beginnt um **15:00 Uhr** und wird von der **Trachtenkapelle Moorbach Harbach** musikalisch umrahmt.

REISEPASS nicht vergessen!!!

Der Rückweg wird nicht geschlossen angetreten.

MARIENFEST „ROSA MYSTICA“

Am **13. Juli 2019** in der Pfarre Harbach.
Um **18 Uhr** finden die **Anbetung** und das **Rosenkranzgebet** statt.

Um **19:00** wird die **Heilige Messe** zelebriert.

Es können auch Andachtsgegenstände und Kerzen gesegnet werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird zur Agape eingeladen.

MÜTTERGEBETE der Pfarre HARBACH

7. Juni 2019	- Wultschau
5. Juli 2019	- Lauterbach
2. August 2019	- Maißen

Jeweils um 19 Uhr in der Kapelle.

VORSCHAU

Im Sommer wird es ein Treffen aller Legionäre und Hilfslegionäre der Pfarre Harbach geben.

Nähere Informationen folgen termingerecht.

*Wer Liebe ernten möchte
sollte Vertrauen säen.*

Zitat Jeremias Gotthelf

Das **PFARRFEST** in Harbach findet am **Sonntag, den 14. Juli 2019** im Anschluss an den Gottesdienst (9:30 Uhr) im Pfarrstadel statt.

Wir laden alle Angehörigen der Pfarre, des Pfarrverbandes und unsere Gäste sehr herzlich ein.

Bei gemütlichem Beisammensein und guter Unterhaltung werden wir sie mit Speis und Trank bestens versorgen.

Um Ihren werten Besuch bitten der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat.

Der Reinerlös wird für die Innenrenovierung der Pfarrkirche verwendet werden.

EINLADUNG zur **Feldmesse** der **FF-Harbach** am **28. Juli 2019**, um **9:30 Uhr** im **Festzelt** der FF Harbach. Den Gottesdienst zelebriert Pfarrer Rudolf Pinger.

In der Kirche wird an diesem Sonntag keine Heilige Messe gefeiert.

BIBLISCHER ROSENKRANZ

An jedem Donnerstag wird in der Pfarrkirche Harbach ein Rosenkranz gebetet.

An jedem ersten Donnerstag im Monat ist eucharistische Anbetung.
Wir laden alle dazu herzlich ein!

KRÄUTERSEGNUNG

am Sonntag den 11. Aug. und am Donnerstag, den 15. Aug. 2019 in der Pfarrkirche Harbach.

Es wird auch Kräutersträußchen zum Erwerben geben.



Pfarrverbandswallfahrt

Stift Geras, Kloster Pernegg



Foto: Ingrid Strondl

Am 18.5., als sich endlich alle Regenwolken verzogen hatten, fuhren 29 Wallfahrer aus allen Pfarren des Pfarrverbandes ganz gemütlich in einem Bus für 50 Personen nach Stift Geras. Traurig waren wir alle, weil uns Pfarrer Pinger wegen eines Krankenhausaufenthaltes nicht begleiten konnte. Nach kurzer Erholungspause fand in der Stiftskirche unser Wallfahrtsgottesdienst statt. Dankenswerterweise hatte sich Herr Simon Petrus bereit erklärt, mit uns die Hl. Messe in der Stifts- und Pfarrkirche Maria Geburt zu feiern.

Nach dem guten Mittagessen im Schüttkasten besuchten wir den Konventfriedhof mit dem Grab des Kräuterpfarrers Hans Hermann Weidinger und nahmen anschließend an einer sehr humorvollen und informativen Stiftsführung teil.

Im 11 km entfernten Kloster Pernegg in der Stiftskirche zum heiligen Andreas feierten wir unter Leitung von Frau Irmgard Prager eine Maiandacht. Die Pfarrverbandswallfahrt klang in Nonndorf im Gasthaus Ambrozy bei einem kleinen Imbiss gemütlich aus.

Bericht: Adolf Bauer

Zyklon Idai und Kenneth in Mosambik

Weite Landesteile zerstört - Caritas Österreich hilft in den betroffenen Gebieten

Das südafrikanische Land Mosambik wurde am 15. März 2019 vom Zyklon "Idai" heimgesucht. Zyklon "Kenneth" ist am Donnerstag, 25. April, im Norden von Mosambik auf Land getroffen.

Die lokale Bevölkerung in Beira und Sofala kämpft noch immer mit den Auswirkungen von Zyklon Idai. Ein Großteil der Ernte ist verloren, die Menschen hungern.

Die Folgen des stehenden Wassers sind die Verbreitung von Krankheiten wie Cholera und Malaria.

Caritas-Generalsekretär und NACHBAR IN NOT-Vorstand Christoph Schweifer:

„Mosambik wurde nun schon zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit von einer Naturkatastrophe schwer getroffen, und viele Menschen in Mosambik haben alles verloren. Die Nothilfe, die wir mit den Spenden aus Österreich durchführen, ist dringend notwendig: Die Menschen brauchen Lebensmittel, aber auch Saatgut, denn es droht eine Hungerkatastrophe. Die bisherige Spendenbereitschaft der Österreicherinnen und Österreicher für eines der ärmsten Länder der Welt ist beeindruckend, und ich bedanke mich sehr herzlich dafür. Ihre Spende kommt an, Ihre Spende rettet Leben!“

Im Pfarrverband Lainsitztal wurde bei einem Sonntagsgottesdienst für die Hilfe in Mosambik gesammelt.

Ein herzliches Vergelt's Gott für das großartige Sammelergebnis von € 2.854,57.

Wenn jemand noch spenden möchte, so ist Hilfe möglich:

Nothilfe nach Zyklon in Mosambik

Spendenkontonummer:

BAWAG P.S.K.

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT92 6000 0000 0770 0004

Kennwort: Nothilfe Mosambik

Was ist der Dreifaltigkeitssonntag?

Der Dreifaltigkeitssonntag ist der Auftakt für die „normalen“ Sonntage nach der Osterzeit, wird also am Sonntag nach Pfingsten gefeiert.

Das Hochfest der Heilgsten Dreifaltigkeit stellt kein ausdrückliches Heilsereignis in den Mittelpunkt wie an Weihnachten die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus oder an Ostern die Auferstehung. Es ist ein Fest, welches einen Glaubenssatz und ein entscheidendes Geheimnis des Christentums in den Blick nimmt – nämlich das der göttlichen Dreifaltigkeit und somit die Lehre von Gott als einer und zugleich drei Personen.

Es war der Exilpapst Johannes XXII., der das neue Fest 1334 von Avignon aus einführt.

Wie kommt die Kirche zu diesem, man könnte sagen, komplizierten Glauben? Menschen aus anderen Religionen könnten fragen: „Glaubt ihr etwa an mehrere Götter?“

Nein. Diese drei Personen sind eine Einheit, als der eine Gott. Das ist nicht ausgedacht, sondern von Ausformulierungen Jesu abzuleiten. Jesus bringt diese drei Personen selbst ins Spiel. Er nennt Gott seinen Vater im Himmel. Er bezeichnet sich selbst als den Sohn Gottes und spricht an mehreren Stellen von einer weiteren Person, die nennt er einmal den Beistand, mal den Geist. Man könnte auch anders übersetzen und sagen, er spricht von einer Hauchung oder einer Energie, die von Gott kommt.

Ein paar Bibelstellen, die das Puzzle der Dreieinigkeit zusammensetzen:

Es gibt nur einen Gott:

„Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr allein.“ (5 Mose 6,4)

„Ich bin der Herr, und es gibt keinen außer mir.“ (Jesaja 45,4)

„Es gibt keinen Gott außer dem einen.“ (1 Kor 8,4)

Jesus ist Gott, eins mit dem Vater:

Jesus sagt: „Ich und der Vater sind eins.“ (Joh 10,30)

„Wer mich sieht, sieht den Vater.“ (Joh 14,9)

„Wer an mich glaubt, glaubt an den, der mich gesandt hat.“ (Joh 12,45)

Der Heilige Geist:

„Wenn jemand nicht den Geist Christi hat, gehört er nicht zu ihm“ (Röm 8,9)

„Und ich will den Vater bitten, dass er euch den Helfer (Tröster) schickt, der in Ewigkeit bei euch bleiben wird – den Geist der Wahrheit.“ (Joh 14,16-17)

Ein Versuch, diese Dreieinigkeit zu veranschaulichen ist folgendes Beispiel: Nehmen wir zum Beispiel Wasser (H₂O): Es existiert in verschiedenen Aggregatzuständen, nämlich als Wasser, Eis oder Dampf. Die Erscheinungsformen sind sehr verschieden, aber das Wesen ist das Gleiche: H₂O.

Schon im ersten Kapitel der Bibel findet man ein Zeugnis für die Trinität. In Gen 1,26 spricht Gott: „Lasst uns“ den Menschen machen als „unser“ Abbild. Gott spricht hier im Plural.

Ein weiterer Schriftbeweis ist der Taufbefehl in (Mt 28,19). Der Taufbefehl ist aber, sofern man die Trinität leugnet, sinnlos. Denn warum sollte man sich auf Gott und zwei Nichtgötter taufen lassen?

Wenn zur Leugnung der Gottheit Christi auch die Leugnung der Personalität des Heiligen Geistes kommt (wie z.B. bei den Zeugen Jehovas), wird der Taufbefehl ad absurdum geführt. Man würde auf Gott, ein Geschöpf und Gottes unpersönliche Kraft getauft. Daher ist es nicht verwunderlich, dass diese Organisation nicht den biblischen Taufbefehl benutzt.

„Gott ist Liebe“ (1 Joh 4,8) und lebt in sich selbst ein Geheimnis personaler Liebesgemeinschaft. Der Vater liebt den Sohn, er schenkt ihm sein ganzes Wesen. Der Sohn liebt den Vater, er schenkt ihm seine ganze Person zurück. Dieses gegenseitig sich schenken ist so real und so vollständig, dass die Liebe zwischen Vater und Sohn wieder eine Person ist, der Heilige Geist.

Als Abbild des dreifaltigen Gottes ist der Mensch zur Liebe geschaffen. Das ist der Grund für die Aussage des zweiten Vatikanischen Konzils, dass der Mensch, „sich selbst nur durch die aufrichtige Hingabe seiner selbst vollkommen finden kann.“ (Gaudium et spes 24).

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Pfingstvesper:

Am Pfingstsonntag, dem 9. Juni 2019 findet um 19 Uhr die Pfingstvesper in der Pfarrkirche Harmansschlag statt.

**Wortgottesfeier
Kapelle Angelbach:**

Mittwoch, 19. Juni - 19:30 Uhr
Mittwoch, 17. Juli - 19:30 Uhr
Mittwoch, 21. August - 19:30 Uhr

Fronleichnamsprozession:

**Sonntag, 23. Juni 2019
um 9:30 Uhr**

Maria Himmelfahrt

Am Donnerstag, den 15. August ist um 8:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kräutersegnung.



Nimm Dir Zeit zum Träumen,
das ist der Weg zu den Sternen.
Nimm Dir Zeit zum Nachdenken,
das ist die Quelle der Klarheit.
Nimm Dir Zeit zum Lachen,
das ist die Musik der Seele.
Nimm Dir Zeit zum Leben,
das ist der Reichtum des Lebens.
Nimm Dir Zeit zum Freundlichsein,
das ist das Tor zum Glück.

Volkswisheit/Volksgut

„Danke“ sagen möchten wir **Sebastian Glaser**, der nach sieben Jahren als Ministrant seine Tätigkeit beendet hat. Alles Gute für die Zukunft.

Vorankündigung:

Am Dienstag, den **10. September 2019** um 19:30 Uhr gastiert in der Pfarrkirche Harmansschlag der **Don-Kosaken Chor Serge Jaroff**.

Der Kartenpreis beträgt an der Abendkasse € 17,- und im Vorverkauf € 15,-.

Die Vorverkaufskarten sind ab 1. August in der Pfarrkanzlei St. Martin und Bad Großpertholz bei der Pfarrsekretärin während der Kanzleistunden erhältlich.



Zum Vatertag

Mein Halt

Du hast mir Trost und Kraft gegeben,
mich stets begleitet durch mein Leben.
Warst auch mein Halt in schlechten Tagen
drum möcht' ich: „Danke“ Dir heut' sagen!
Du bist und bleibst mein bester Freund
wie man sich's einfach nur erträumt!

(Klaus Enser-Schlag)

Teilen spendet Zukunft

Die Aktion des Fastensuppenessens am 2. Fastensonntag ist mittlerweile zur Tradition geworden. So spannte sich der Bogen vom Beginn der Hl. Messe, wo Vikar Weissensteiner auf die Aktion lobend und anerkennend hinwies, über die festliche Mitgestaltung durch den Kirchenchor bis zum gemütlichen Essen von ausgezeichneten Suppen! Die gute Stimmung äußerte sich im lockeren Geplauder, durch gegenseitigen intensiven Austausch der Kochrezepte. Ein Dank an alle die zum Gelingen der Aktion beitrugen. Die Spendengelder wurden der katholischen Frauenbewegung überwiesen. Es werden damit Projekte in aller Welt unterstützt.



Foto: Mitmannsgruber

Veronika Wirth und Helga Artner TEILEN die Suppe aus.

Florianigottesdienst und Pfarrkaffee

Am Florianisonntag dankten die Mitglieder der Feuerwehr für die gut verlaufenen Einsätze im vergangenen Jahr und baten um Schutz und Segen bei ihrem Einsatz im Dienst am Nächsten. Diakon Peter Neugschwandner brachte uns die historische Persönlichkeit des römischen Beamten „Florian“ näher. Dieser eilte einer Gruppe von verfolgten Christen zu Hilfe und erlitt mit ihnen, in der Gegend von Lorch bei Enns, den Märtyrertod.

Nach dem Gottesdienst traf man sich beim Pfarrkaffee. Alle genossen das gesellige Beisammensein bei Kaffee und herrlichen Mehlspeisen. Herzlichen Dank an die Frauen die die Kuchen gebacken und gespendet haben. Ein Verkaufsstand mit fair gehandelten Produkten ergänzte das Angebot. Der Erlös wird an Pater Leopold für Projekte in Kasachstan überwiesen.



Foto: Bodensterfer

Die „Ratscher“ waren wieder unterwegs. Die Ministranten Philip Haider und Georg Artner besuchten wieder viele Häuser im Pfarrgebiet. Sie wurden heuer von Daniela und Thomas Brazdil unterstützt welche für den erkrankten Ministranten-Kollegen Bernhard Artner mitgingen - Danke.

Ein Lob dem Ministrantendienst



Foto: Manfred Grill

Neue Gesichter konnte man am Palmsonntag in der Ministrantenkutte sehen. Die Pfarrgemeinde darf sich freuen, dass **Daniela und Thomas Brazdil** und **Sophie Wirth aus Rindlberg** sowie **Lukas Christian aus Karlstift**, je nach Möglichkeit, noch öfter den Dienst am Altar versehen werden. **Danke** liebe „Jungministranten“ für eure Bereitschaft aktiv beim Gottesdienst mitzuwirken.

Termine:

Caritas-Haussammlung: In den Monaten Juni und Juli werden wieder die Haussammlerinnen und -sammler die Häuser besuchen. Die Spendengelder werden für notwendige Hilfe in unserem Bundesland verwendet.

Wallfahrt zur Dreifaltigkeitskapelle am Aichelberg

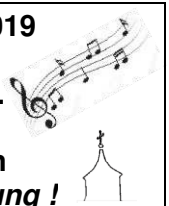
Sonntag, 16. Juni 2019 um 14:30 Uhr Abgang von der Kirche

Fronleichnamsprozession mit neuem Verlauf

Sonntag 23. Juni 2019 um 9:30 Uhr Heilige Messe
Es wird dabei eine kürzere Wegstrecke gegangen.

Auf zum Pfarrfest - am 30. Juni 2019

Festgottesdienst um 9:30 Uhr, anschließend beginnt das Pfarrfest. Mit Musik, Tombola, Kistensau und den köstlichen hausgemachten Mehlspeisen. ! Herzliche Einladung !



Nachtgebet: 9. August 2019 um 21:00 Uhr
Treffpunkt am Kirchenplatz und Wanderung zum Marterl in der Hinterbrühl.

Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt:

am 15. August 2019, 9:30 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Kräuter
Kräuterbüschel können selbst mitgebracht werden oder vor dem Gottesdienst gegen eine Spende erworben werden.

Emmausgang des KBW St. Martin

Am Ostermontag trafen sich 28 Personen am Ortsplatz St. Martin zum Emmausgang. Nach kurzer Begrüßung und Erklärung des Begriffes Emmaus wanderte man gemeinsam die alte B41 entlang bis zum „Hahn Marterl“ im Fischgraben und dann zum „Grünhofmarterl“. Michaela Baumgartner erzählte uns einige historische Daten über die beiden steinernen Bildstöcke und einige besinnliche Worte durften nicht fehlen. Danach besichtigten wir die Stelle neben der „Pözl-Mühle“ wo früher zwei Häuser des „Berliner-Prinzen“ standen. Anschließend besuchten wir das „Privat-Museum“ der Fam. Baumgartner. Alle waren begeistert von den vielen alten Dingen die Stefan zusammengetragen hat. Danke der Familie Baumgartner für die anschließende Erfrischung und den Kuchen. Beim Nachhauseweg gab es noch viele schöne „Emmausgespräche“.



Bericht und Foto: Vogler Andreas

Vorankündigungen

Viele Jahre sind die Pfarrgemeinderäte persönlich gekommen und haben an ihre Türen geklopft, um für die **Caritas-Haussammlung** zu bitten.

Dieses Jahr bekommen sie erstmalig einen Zahlschein mit der Bitte um ihre Spende. Vergelt's Gott im Namen der Caritas!

Das **Pfarrfest 2019 am 4. August** beginnt mit der Ministranten- und Familienmesse, sowie der traditionellen Kräuterbüscherlweihe um 8:00 Uhr und anschließendem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank im Pfarrhofgarten.

Die **Mondscheinwanderung des KBW St. Martin** findet am 14. Aug. 2019 statt. Treffpunkt und Uhrzeit werden im August bekanntgegeben.



Alle Kirchenglocken läuten wieder!

Seit dem Jahr 2014 wurden in unserer Pfarrkirche zahlreiche Renovierungsarbeiten umgesetzt.

Mittlerweile haben wir nun den letzten Bauabschnitt in Angriff genommen. Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, arbeiten wir seit einigen Wochen stetig daran, unsere Kirche auch innen in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Im Laufe der nächsten Monate wird unsere Sakristei renoviert, der Aufgang in den Kirchturm saniert, der Unterbau der Sitzbänke adaptiert, das Läutwerk der Kirchenglocken wieder auf den neuesten Stand der Technik gebracht, die gesamten Elektroinstallationen samt Beleuchtung erneuert und schließlich auch das Kirchenschiff neu ausgemalt.

In den letzten Wochen wurden bereits Kostenvoranschläge eingeholt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 200.000, wovon ca. die Hälfte von der Pfarre aufzubringen ist.

Trotz sorgfältiger Haushaltsführung übersteigt die Summe bei Weitem unsere finanziellen Möglichkeiten. Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates werden daher im Herbst eine Haussammlung durchführen. Mit ihrer finanziellen Hilfe können wir sicherlich diese vorläufig letzten Sanierungsarbeiten erfolgreich abschließen.

Herzlichen Dank für ihre Hilfe!

Pfarrer und Pfarrkirchenrat St. Martin

Caritas Haussammlung 2019

In den Monaten Juni und Juli machen sich Haussammlerinnen und Haussammler aus niederösterreichischen Pfarren auf den Weg und bitten um eine Spende zugunsten von Not leidenden Menschen. Das Geld, das bei der Haussammlung gesammelt wird, wird direkt in Niederösterreich verwendet. Die Haussammlung ermöglicht der Caritas, bedürftigen Menschen in ganz Niederösterreich Hilfe anbieten zu können.

In den Pfarren Bad Großpertholz, St. Martin und Harmanschlag werden Zahlscheine im Pfarrblatt Juni beigelegt. Bitte überweisen sie ihre Spende mit diesem Zahlschein. Sollte kein Zahlschein in ihrem Pfarrblatt sein bitte an nachfolgendes Konto überweisen.

Caritas St. Pölten

AT28 3258 5000 0007 6000

Verwendungszweck:

Haussammlung 2019 und den Namen ihrer Pfarre

In den Pfarren Karlstift und Harbach werden die HaussammlerInnen wie gewohnt zu ihnen nach Hause kommen.

Vesper zu Pfingsten

Am Pfingstsonntag, 9. Juni
um 19.00 Uhr
lädt die Pfarre Harmanschlag
zur Pfingstvesper ein.

Vesper zu Maria Himmelfahrt

Am 15. August findet um 19.00 Uhr
eine Marienvesper
in der Pfarrkirche Harbach statt.

Was ist eine Vesper?

Die Vesper (vesper, lateinisch, der Abend) ist das Abendgebet der Kirche und Teil des kirchlichen Stundengebetes, das den Tag vom Morgen bis zur Nacht durch verschiedene Gebetszeiten gliedert. Zu diesem Stundengebet sind Priester, Diakone und Ordensangehörige verpflichtet; mittlerweile beten es aber auch viele Christinnen und Christen in den Gemeinden.



Bibelstammtisch

Achtung neue Termine für den Bibelstammtisch.

Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrhof St. Martin.

11. Juni, 9. Juli, 13. August, 10. September, 8. Oktober,
12. November und 10. Dezember

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@wvnet.at

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner: 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

21. Juni – 20.00 Uhr
 19. Juli – 20.00 Uhr
 16. Aug. – 20.00 Uhr
 20. Sept. – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

7. Juni – 19.30 Uhr
 5. Juli – 19.30 Uhr
 2. Aug. – 19.30 Uhr
 6. Sept. – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

7. Juni – 19.00 Uhr Kapelle Wultschau
 5. Juli – 19.00 Uhr Kapelle Lauterbach
 2. August – 19.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde

Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden letzten Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz

Dauer ca. 1 Stunde.

Eltern-Kind-Treffen



Wir laden alle Babys und Kinder bis zum Eintritt in den Kindergarten herzlich mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) ein zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin

Wann: jeden 2. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen schulfreie Tage)

Nächster Termin: 12. Juni

Unkostenbeitrag: 3 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich

Renate, Martina, Bernadette, Sigrid, Martina und Katharina (Info: 02857/25129)

Hauskommunion und Krankensalbung

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen durch Krankheit oder Gebrechlichkeit daran gehindert sind, die Kirche zu besuchen, bringen wir Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause. Durch den Empfang der Hl. Kommunion soll die Verbundenheit mit Jesus Christus und seine heilbringende Nähe erfahren werden. Gleichzeitig soll sich der Kranke als Teil der Gottesdienstgemeinde erfahren.

Anmeldungen sind bei den Seelsorgern möglich:

Pfarrer Rudolf Pinger: Tel. 02858/85147

Vikar Mag. Dr. Herbert Weissensteiner:
 Tel. 02852/52278

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner:
 Tel. 0664/3923449

Gott schenke dir immer
 einen Sonnenstrahl, der dich wärmt,
 eine Portion Glück, das dich umgibt,
 einen Engel, der dich beschützt,
 Lachen und Fröhlichkeit, treue
 Freunde, und wenn du betest,
 einen Himmel, der dich erhört.

Volkswisheit/Volksgut